

Die Feder

Halbmonatsschrift für die deutschen Schriftsteller und Journalisten.

Erscheint am 1 und 15. jeden Monats; Bezugspreis bei direkter Zusendung 1,50 M., durch den Buchhandel oder die Post bezogen, sowie für das Ausland 1,75 M. vierteljährlich; für Oesterreich-Ungarn 1,80 Kr. vierteljährlich. Einzelnummer 30 Pf. Abonnements, die nicht mindestens 14 Tage vor Ablauf des Quartals gekündigt werden, laufen ein Quartal weiter. Einrichtungsgebühr 40 Pf. für die 3-gesp. Beitzettel. Erfüllungsort Berlin. — Wir bitten, soweit noch nicht geschehen, um Einsendung des Abonnements für das laufende Quartal — Für gewünschte Auskünfte sind 40 Pf. nebst Rückporto, für Beschwerden und Begutachtung von Beiträgen 60 Pf. einzufenden.

No. 233

Berlin, den 1. März 1909.

12. Jahrgang.

7)

Nach Annahme zahlen!

Zur Orientierung für neue Mitglieder: Von Nummer 227 an enthält die „Feder“ Artikel mit obiger Ueberschrift, welche den Zweck haben unter den Schriftstellern eine Bewegung im Gange zu halten, dahin zielend, daß zunächst alle belletristischen und feuilletonistischen Arbeiten gleich nach Annahme durch die Redaktion und nicht erst nach Druck oder später bezahlt werden.

Wiederum verzeichnen wir die Eingänge. Der „Komet“, Birnmasens (Rheinpfalz), schreibt: „Feuilletonistische Arbeiten werden gleich nach Eingang pauschaliter bezahlt, Fachartikel sofort nach Erscheinen der Zeilenzahl.“ — Herr Kapellmeister Adolf Brumers schreibt: „Seit Beginn meiner Musikschriftstellerei konnte ich stets auf Wunsch sofortige Zahlung und à Conto bis zu 30 M., teils infolge persönlicher Bekanntschaft, teils infolge treuer Mitarbeiterschaft, teils durch den Erfolg früherer Arbeiten erwirken.“ — Auf die Schwierigkeiten, mit denen wir zu kämpfen haben werden, lassen folgende Mitteilungen schließen: Der Heilbronner Generalanzeiger, eine Zeitung mit ziemlich erheblicher Auflage, hatte den Zweitdruck eines Romans erworben. Honorar 30 M. Auf das Ersuchen des Autors, den Betrag sogleich zu senden, ging folgende Antwort ein: „Der Betrag von 30 M. geht Ihnen mit Beginn (zweimal unterstrichen) des Druckes in ca. 14 Tagen zu, sollten Sie damit nicht einverstanden sein, verzichten wir auf den Abdruck.“ — Nach der Mitteilung eines anderen Abonnenten erwarb „Die Skizze“, Charlottenburg, einen Artikel für 5 Pf. die Zeile, wiederholtes Ersuchen, das Honorar sogleich zu zahlen, hatte keinen Erfolg. „Die Skizze“ ist eine Korrespondenz, welche von vielen Zeitungen abgedruckt wird. — Endlich schreibt Herr Hans Kampffmeyer, Generalsekretär der deutschen Gartenstadt-Gesellschaft: „Ich halte das Eintreten des Vereins für die Zahlung nach Einlauf des Manuskripts für sehr dankenswert und möchte anregen, daß von der Geschäftsstelle aus ein kurzes Flugblatt ausgearbeitet wird, das die Gründe für diese Maßnahme angibt und die Gegengründe widerlegt. Dieses Blatt müßte gegen einen billigen Preis an die Mitglieder abgegeben werden, und dieselben müßten verpflichtet werden, bei jeder Manuskriptsendung dieses Blatt beizulegen. Ohne daß dann der Einzelne die Mühe hat, darum besonders zu bitten, benachrichtigt er auf diese Weise die Redaktion, daß er mit dem Vorgehen unseres Vereins einverstanden ist.“

Diesem dankenswerten Vorschlage, der in etwas anderer Form ohnehin beabsichtigt worden ist, werden wir nähertreten, vielleicht in der Form, daß der Mitgliedsbeitrag nur für das nächste Jahr um etwa 20 Pf. erhöht wird und dann sämtliche Mitglieder für diese 20 Pf. die gedachten Formulare erhalten, denn der Absatz der Formulare wäre verhältnismäßig gering und die Erreichung des Zwecks sehr in Frage gestellt, wenn darauf gewartet werden sollte, daß jeder einzelne die Formulare bestellt. Nur bei einem allgemeinen Ansturm können Erfolge erzielt werden, und selbst in diesem Falle machen wir uns über den Umfang des Erfolges keine Illusionen. Wir haben es eben zum großen Teil mit Geschäftsleuten zu tun, welche die Arbeit des Schriftstellers ziemlich gering einschätzen und sich über jeden Pfennig freuen, den sie den Schriftstellern nicht zu zahlen brauchen. Bei nicht sofortiger Zahlung des Honorars werden nicht nur die Zinsen gespart, sondern es kommt auch vor, daß manches Honorar gar nicht gezahlt wird, weil die betr. Schriftsteller über den Zeitpunkt des Erscheinens ihrer Arbeit nicht unterrichtet sind und bisweilen aus mancherlei Gründen übersehen, daß sie wenigstens nach einem Jahr das Honorar in jedem Falle zu kriegen haben.

Zur Unterstützung unseres Zwecks bitten wir, in jedem Falle, wo eine Annahme ohne sofortige Honorarzahlung erfolgt ist, den Versuch zu machen, das Honorar sogleich zu erhalten. Dies kann ja in durchaus freundlicher Uebereinkunft geschehen.

Zur Erleichterung dieser Maßnahme haben wir Postkarten mit umstehendem Text, die 25 Stück für 35 Pf., 100 Stück für 1,20 M. zur Verfügung stehen, drucken lassen:

....., den 19

Sehr geehrte Redaktion!

In deutschen Schriftstellercreisen wird jetzt allgemein dahin zu wirken gesucht, daß Honorare für angenommene Manuskripte gleich nach Annahme gezahlt werden. Die Vorteile dieser Einrichtung für die Verleger sind: 1. Infolge der Zahlungskulanz Mitarbeit erster Schriftsteller. 2. Vereinfachung der Schreibarbeit und Buchung. 3. Fortfall der lästigen Honorarmahnungen. 4. Vermeidung von Differenzen über die Höhe des Honorars. 5. Festigung der Existenz bedürftiger Schriftsteller und dadurch Erhaltung eines tüchtigen Mitarbeiterstabs.

Darauf bezugnehmend bitte ich Sie, mir das Honorar für die — den — laut Ihrer Benachrichtigung am angenommenen Beitrag entweder nach einem Pauschalsatz oder nach ungefährender Zeilenberechnung — nach unserer Vereinbarung — nach meiner Forderung im Begleitschreiben freundlichst recht bald zugehen zu lassen.

Mit bestem Dank im voraus

Hochachtungsvoll

Beantwortung der Rundfragen.

Die Redaktion der „Feder“ sendet ständig an Redaktionen und Verleger Fragebogen, betr. Bedarf an Manuskripten. Die Antworten werden, wie nachstehend, in jeder Nummer veröffentlicht. (Zur Erklärung: Kommissionbuchhandlungen sind solche, die vom Verfasser gelieferte, im Druck fertig hergestellte Bücher buchhändlerisch vertreiben.)

Die Norddeutsche Farben-Ztg., Paul W. Richter, Hamburg 23, sucht Mss. über Farben und Malmaterialien, einfache Prüfungs- und Verwendungsmethoden, Fachberichte usw. Rückporto und bei längeren Artikeln auch Anfrage erforderlich. Honorar nach Vereinbarung. Belege werden auf Wunsch gegeben. Prüfungsdauer 2—4 Wochen. Zweitdrucke und Uebersetzungen werden angenommen und nach Uebereinkommen honoriert.

Gesundes Leben, Zeitschrift zur Pflege persönlicher Kultur und allseitiger Lebensreform m. Beil. „Der Kinderarzt“, Hrsg. Dr. Ferd. Reinhardt, Mellenbach (Thür.), sucht Mss. über Hygiene und Körperpflege (reformerisch), Pädagogik u. Unterricht, ferner Frauenartikel, hauswirtschaftliche, religiös-philosophische (undogmatisch), populärwissenschaftliche, über Tier- und Vogelschutz, allgemein soziale und Kinderartikel jeder Art. Rückporto erforderlich, Anfrage nur bei längeren Mss. Honorar Seite bis 5 Mk., bei guten Arbeiten namhafter Autoren auch mehr. Zahlung nach Annahme. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer 2 bis 3 Wochen. Auch Zweitdrucke finden Verwendung.

Liebhäberkünste, Berl. Fr. E. Thaden, Hamburg, Neuerwall 9, suchen Zweitdrucke mit Preisangabe: Liebhäberkünste (häusl. Kunst, Hausfleiß usw.). Rückporto nicht erforderlich. Anfrage bei längeren Arbeiten. Honorierung nach Annahme.

Unser Wegweiser, Moderne Zeitschrift für junge Leute, Red. R. Arthur Hirsch, Leipzig-Schleußig. Wir suchen für unsere im Herbst d. J. im vollen Umfange erscheinende Zeitschrift: Reise-schilderungen, Reiseerzählungen — möglichst im Genre Karl May — Skizzen, Erzählungen usw., insofern sie für das Blatt geeignet sind. Ferner Artikel: aus der Technik (alle modernen Fragen betreffend), aus Sport usw., sowie über alle, junge Leute interessierende Fragen wie: Militärwesen, Rechtsstellung usw., auch Zweitdrucke und Uebersetzungen. Honorar nach Vereinbarung. Rückporto

erforderlich. (Eine Liste der gewünschten Themata allgemeinen Inhalts ist jetzt fertiggestellt und gegen Rückporto zu haben.)

Der Provisionsreisende, Hamburg, Gr. Burstah 8, sucht Artikel, welche sich speziell mit dem Wesen des Provisionsreisenden befassen, z. B. in Gesetzgebung, ferner monatlich eine kleine Novelle von ca. 100 Zeilen, welche die Schwierigkeiten des Berufes, seine Gefahren usw. darstellen. Rückporto ist nicht erforderlich. Prüfungsdauer ca. 8 Tage. Honorar sofort.

„Raumkunst“, Schweizer. Zeitschrift für Möbel und Dekoration, Bern, Verlag Richard Jweiz u. Co., sucht Mss., die sich auf oben benannte Gebiete beziehen, d. h. Aufsätze über Stilfragen, kunstgeschichtliche Abhandlungen, Ausstellungsberichte der Möbel- oder dekorativen Kunst, Neuigkeiten auf dem Gebiete der Möbel und Dekoration, sachliche sachmännische Artikel auf dem Gebiete der Möbel-, Dekorateur-, Tapezierer-, Tischler-, Schreiner- und parallel laufender Kunstgewerbe-Branche. Honorar pro 20 Silben 5 Centimes und mehr. Bevorzugt Artikel mit Zeichnungen oder Photographien, die pro Quadratcentimeter des Flisches bezahlt werden. Maximum 3000 Silben. Manuskripten sind stets 40 Pf. in Rückportoscheinen beizufügen.

Die Allgem. Zeitung für Theater- und Musikvereine (jetzt Thalia-Berl. P. Köppe u. Co., Schöneberg-Berlin, Eberstr. 70), sucht einschlägige Fachartikel, Erzählungen aus dem Leben der Bühnengrößen, Schauspieler-Anekdoten, und ab und zu auch einschlägige Gedichte.

Bruno Volgers Verlagsbuchhdlg., Leipzig-Gohlis, sucht zum Buchverlag belletristische und aktuell politische Mss., auch Zweitdrucke. Uebersetzungen nicht. Anfrage vor Einsendung der Mss. unbedingt erwünscht. Rückporto erforderlich. Herstellungskosten werden bisweilen erhoben, bei Schrift fast ausnahmslos. Bücher werden nicht in Kommission genommen.

Monatsschrift für Soziologie (Berl. Fritz Eckardt), Leipzig, Grassistr. 11, sucht solche Mss., die gesellschaftliche Probleme behandeln oder nationalökonomische, historische (vom soziol. Standpunkt). Rückporto und Anfrage nicht erforderlich. Honorar 35—40 Mk. pro Bogen, zahlbar nach Druck. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer ca. 8 Tage. Zweitdrucke werden nicht acceptiert, Uebersetzungen ja, Honorar für diese 10—20 Mk. pro Bogen.

Josef Singer's Verlag, Charlottenburg, Strummestr. 50, sucht zum Buchverlag solche Mss., die sich für seine vollstümliche Bücherei eignen. (Näheres durch Prospekt), verlegt auch Sammlungen populärwissenschaftlicher und für obige Bücherei geeigneter Aufsätze. Uebersetzungen werden auch acceptiert. Anfrage erwünscht, Rückporto nicht erforderlich. Herstellungskosten werden nicht erhoben. Fertig gedruckte Bücher werden nur bisweilen in Kommission genommen, Entscheidung kann nur von Fall zu Fall getroffen werden.

Neue Schlesische Fleischzeitung, Neurode, sucht ärztliche und tierärztliche Mss., welche für das Fleischergewerbe von Interesse sind (Für Feuilletons und Humoresken längere Zeit hindurch kein Bedarf). Rückporto erforderlich, Anfrage nicht. Honorar nach Uebereinkunft im Ganzen oder pro Zeile, Zahlung im ersten Falle bald nach Annahme, im letztern nach Wunsch monatlich oder vierteljährlich. Belege auf Wunsch 1—10. Prüfungsdauer, da nur für kleinere Mss. Bedarf vor-

handen, nur einige Tage. Zweitdrucke werden, wenn gut und billig, acceptiert, Uebersetzungen nicht.

Zeitschrift des Deutschen Touring-Club, München, Schommerstr. 21, sucht erstklassige Arbeiten auf dem Gebiete der Automobil-, Motorrad- und Rad-Touristik, Winterport und Aero-nautik. Rückporto nicht erforderlich, Anfrage nur bei längeren Arbeiten. Honorarhöhe hängt von der Qualität der Arbeit ab, es werden gute Honorare sofort nach Druck gezahlt. Belege werden auf Wunsch gegeben. Prüfungsdauer 4 Wochen. Zweitdrucke und Uebersetzungen werden nur sehr selten verwertet.

Die Münchener Fremden-Ztg., Berl. Fr. S. Ebermayer, München, Albreiterstr. 15, sucht kurze Novellen, Humoresken usw. Rückporto erforderlich, Anfrage nicht. Der erste Beitrag wird honorarlos abgedruckt, für jeden weiteren wird ein Pauschalbetrag bei Annahme vereinbart, Zahlung sofort nach Erscheinen. Belege werden geliefert. Prüfungsdauer 3—8 Tage, je nach Länge der Mss. Zweitdrucke und Uebersetzungen werden nicht acceptiert. — (Wir machen darauf aufmerksam, daß es den Mitgliedern des A. S. V. statutengemäß untersagt ist, Beiträge gratis zu liefern.) Die vorliegende Nr. enthält nur 1 Humoreske von etwa 100 Bl.

Zur Buchkontrolle.

Hierzu erhalten wir folgende Zuschrift:

„Obwohl ich mich eines Verlegers erweue, gegen den ich nicht den Schatten von Mißtrauen empfinde, halte ich die Idee der Einführung einer Auflagenkontrolle für sehr gut und habe schon selbst daran gedacht, sie zu organisieren, denn niemand ist eines etwaigen Rechtsnachfolgers seines Verlegers sicher und der Verleger selbst kann (und mit ihm seine Autoren) durch unredliche Angestellte betrogen werden. Man müßte etwas in der Art der Justifikation der Pisage versuchen, wie sie in Frankreich zum Teil schon üblich ist (z. B. beim Mercure de France). Da hat der Custos eine Art Stempel oder sonst ein Signet, das auf der Rückseite des Artikels angebracht wird. Das selbst zu besorgen ist aber bei größeren Auflagen kaum möglich. Das Kartell müßte eine Zentralkstelle errichten, dem die Stempel anvertraut würden. Der Custos hätte ihm nur von Fall zu Fall mitzuteilen, wieviele Exemplare gestempelt werden dürfen.“

Diese Einrichtung könnte auch den Vorteil haben, daß sie mit dem AufLAGenschwindel aufträumte.

Alle Freiemplare müßten einen besonderen Stempel erhalten.

Für jedes ungestempelt ausgegebene Exemplar wäre eine feste Konventionalstrafe zu stipulieren.

Daß sich die anständigen Verlagsfirmen gegen diese Einrichtung wehren sollten, halte ich für ausgeschlossen. Sie bedeutet kein Mißtrauensnotum, sondern nur eine Versicherung gegen Möglichkeiten bei einem etwaigen Uebergang der Rechte in andere Hände.
Otto Julius Bierbaum.“

Die Durchführung im allgemeinen ist nicht unmöglich, bedarf aber einer schwierigen und umfangreichen Organisation. Dagegen, wie schon bemerkt, ist die Sache sofort und ohne alle Schwierigkeiten bei den Herstellungskostenverlegern durchzuführen. Die Leute leben ja von den Herstellungskosten, welche ihnen die Schriftsteller zahlen, und brennen vor Begierde, jedes einzelne Werk in Verlag zu nehmen, und die Schriftsteller sind in der Lage, ihnen sobald sie nur das verlangte Geld zahlen, die Bedingungen zu diktieren. Daher sollte jeder Schriftsteller, der Herstellungskosten zahlt, an den Verleger schreiben:

„Ich weigere mich, den Kontrakt zu unterschreiben, wenn nicht folgender Paragraph eingefügt wird: Jedes Exemplar der vereinbarten Auflage wird auf dem Titelblatte mit dem eigenhändigen Namenszuge des Verfassers gezeichnet, und der Verleger verpflichtet sich, nur solche Bücher zu vertreiben. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung hat er eine Konventionalstrafe zu zahlen, welche den vierfachen Wert des Ladenpreises des Buches beträgt.“

Auswärtige Nachdrucker.

Die Redakteure A. und Gen. hatten im Laufe der Zeit verschiedene Artikel rechtlichen Inhalts nachgedruckt und sich geweigert, ein angemessenes Honorar zu zahlen; sie behaupteten insbesondere, da ihre Zeitungen in Berlin weder redigiert, noch gedruckt würden, könnten sie auch nicht in Berlin verurteilt werden. Die Strafkammer ersuchte aber die Ober-Postdirektion um Auskunft und erhielt den Bescheid, daß die in Betracht kommenden Zeitungen in verschiedenen Exemplaren in Berlin gelesen würden. Die Angeklagten wurden alsdann von der 1. Strafkammer des Kgl. Landgerichts zu Berlin wegen unbefugten Nachdrucks zu je 10 Mk. Strafe und 10 Mk. Buße verurteilt, indem u. a. ausgeführt wurde, da die Angeklagten nicht im Bezirk des Landgerichts 1 ihren Wohnsitz haben, kann für den Einwand der örtlichen Unzuständigkeit nur die Frage von Bedeutung sein, ob die unbefugte Vervielfältigung oder Verbreitung der die Artikel enthaltenden Zeitungen in Berlin erfolgt ist — und zwar von dem Angeklagten oder nicht. Es fragt sich ferner, ob die Verbreitung mit Wissen und Willen der angeklagten Redakteure erfolgt ist. Diese Frage mußte bejaht werden. Es ist zwar zuzugeben, daß für die Verbreitung einer Zeitung nicht der Redakteur, sondern der Verleger wirkt, aber auch durch die Aufnahme eines Artikels in seine Zeitung wirkt der Redakteur an dessen Verbreitung dorthin mit, wo die Zeitung erscheint. Es kann einem Zweifel nicht unterliegen, daß die Angeklagten gewußt haben, daß ihre Zeitungen in Berlin verbreitet werden. Der Gerichtsstand beim Kgl. Landgericht 1 zu Berlin ist daher nach § 7 Abs. der Strafprozeßordnung begründet. Dieser Ansicht ist auch das Kammergericht (W. 773, 03).

Verleger für Spezialliteratur.

Antialkoholisches: Hugo Vermähler, Berlin SW. 13, Alexandrinenstr. 137. — A. Müller, Kröbelhaus, Dresden-A., Waisenhausstraße 24. — Mächtigkeitsverlag des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Berlin W. 15, Emserstr. 23. — Brüder Sushitzky, Wien 10, Reperplatz 4.

Humoristische Romane: Hamburger Verlag Paul Hartung, G. m. b. H., Hamburg, Borgfelderstr. 28. — Harmonie, Verlagsgesellschaft für Literatur und Kunst, G. m. b. H., Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 32. — Otto Janke, Berlin SW. 11, Anhaltstr. 11. — Heinrich Minden, Dresden-Blasewitz, Berggartenstr. 33. — Ph. Reclam jun., Leipzig.

Kaufmännisches: Hermann Brandt, Rüststr. — Kreuz'sche Buchhandlung, Magdeburg, Breiteweg 156. — Helwingsche Verlagsgesellschaft, Hannover, Schlägerstr. 55. — Heinrich Bauftian, Hamburg, Msterdamm 7. — Carl Ernst Boeschel, Leipzig, Seeburgstr. 57. — Wilhelm Reuter, Dresden-A., Blasewitzerstr. 1.

Patriotisches: Schnetter u. Dr. Vinde-
meyer, Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 57, Kur-
fürstenstr. 171. — Schmitz u. Olberg, Düsseldorf,
Elberfelderstr. 5. — L. Schwann, Düsseldorf, Char-
lottenstr. 86. — Turm-Berl., Leipzig, Querstr. 14.
— Verlagsanstalt „Vaterland“, Berlin SW., Koch-
straße 67. — Chr. Friedrich Vieweg, G. m. b. H.,
Str.-Lichterfelde-Berlin, Ringstr. 47 a.

Romane: E. Appelhaus u. Co., G. m. b.
H., Braunschweig. — Antiquariat der Anstalt Be-
thel, Bethel b. Bielefeld. — Wilhelm Baensch, Dres-
den-N., Postfach Nr. 36, Waisenhausstr. 34. —
L. M. Barschall, Berlin SW. 13, Alte Jakob-
straße 11-12. — Emil Behrend, Wiesbaden, Walf-
mühlstr. 35. — Ebold u. Co., München 27, Ruf-
steinerplatz 4. — L. Froben, Berlin SW., Blücher-
straße 3. — Magdeburger Verlagsanstalt, G. m.
b. H., Magdeburg-Wst. — Eugen Salzer, Heil-
bronn (Neckar). — W. Schäfer, Schkeuditz, Villa,
Merseburgerstr. — E. Seiferts Verlag, Köstritz. —
Leonhard Simion Nachf., Berlin SW., Wilhelm-
straße 121. — Stiftungsverlag, Potsdam, Junker-
straße 36-37. — Wilhelm Strübig, Leipzig-Gohlis,
Gothaerstr. 4. — Jos. Thum, Revelaer (kath.). —
Verlag Deutsche Zukunft, Leipzig.

Winterport: F. Fontane u. Co., Grune-
wald-Berlin, Taubertstr. 1. — Alfred Hahn, Leip-
zig, Johannisgasse 3. — R. Knauth, Buchhand-
lung, Brünn, Rennergasse 9, Thonethof.

Bücher-Sammlungen

Serien, die in den „Verlegerlisten“ noch nicht ent-
halten sind.

B. bedeutet „Bisher erschienene Anzahl der Bändchen“, D. = „Durch-
schnittliche Seitenzahl der einzelnen Bände.“ Die beigefügten Bücher-
titel sind als Beispiele angeführt)

Moderne Philosophie. (Buchverlag d.
„Hilfe“, Schöneberg, Königsweg 6 a.) (3. B. Dar-
win, seine Bedeutung im Ringen um Weltanschau-
ung und Lebenswert.) B. 4, D. 120.

Naturwissenschaftliche Volksbücher.
(Franck'sche Verlagshandlung u. Co., Stuttgart,
Pflizerstr. 5.) (3. B. Der Schulgarten.) B. 6, D. 80.

Das Parlamentarische Wahlrecht. (Fr.
Curtius, Berlin W. 35, Derfflingerstr. 20.) B. 11.

Süßerotts Kolonialbibliothek. (Wilhelm
Süßerott, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 3A.)
(3. B. Kamerun.) B. 16, D. 250.

Wenedikts Tanzbücher. (Franz E. Mißls
(ehem. Wenedik'scher Verlag), Wien 1.) (3. B.
Die Quadrille française, wie man sie tanzt und ar-
rangiert.) B. 1, D. 30.

Wissenschaft und Religion. (De Roux u.
Co., Strassburg (Elz.), Spießgasse 34.) (3. B. Der
Katholizismus in Japan.) B. 24, D. 60.

Jubiläumsdaten.

April	Jahr	
14.	1809	* Fried. Wd. Römer, Geolog (Epoche- mach. Werke).
14.	1809	Uebergang des Erzherzogs Johann üb. den Tagliamento, Gefechte bei Bor- denone, Verlust der Franzosen.
15.	1659	† Simon Dach, Dichter („Mennchen v. Tharau“).
15.	1809	Uebergang der Oesterreicher über die Bilir (Herzogt. Warschau), Gefechte mit den Polen.
15.	1809	* Herm. Günther Grafmann, Ma- themat. u. Orientalist.

April	Jahr	
16.	1809	Besetzung und teilw. Einäscherung v. Landshut durch die Oesterreicher. In Italien Sieg der Oesterreicher bei Sa- cile und Uebergang Erz. Johanns üb. d. Piave.
16.	1859	† Alexis Marie Henri Cérel de Toc- queville, frz. Publizist.
17.	1809	Napoleons Proklamation an die frz. Armee.
17.	1809	Zurückwerfung der Polen an der Bil- cia.
17.	1809	* Julie Rettich, geb. Glan, Tragö- din (Grillparzer).
18.	1809	Gefecht bei Raszyn, Verluste der Polen.
18.	1859	† Heintr. Friedr. Graf v. Arnim-Ber- below, preuß. Staatsmann.
19.	1759	* Aug. Wilh. Ziffand, Schausp. u. Dramat.
19.	1809	Gefecht bei Tann: Vereinigung der franz. Korps Davout u. Desobore.
19.	1809	* Emil Braun, Archäolog (Rom).
19.	1859	Oesterreichs Ultimatum an Sardinien
20.	1809	Schlacht bei Abensberg, Napoleons Sieg über die Oesterreicher unter Erz- herz. Ludwig und General Hiller (an- gebl. 18 000 Gefangene).
20.	1809	Einnahme von Regensburg samt einem franz. Linienregiment mittels Kapitulation durch die Oesterreicher.
20.	1809	* James David Forbes, engl. Met- eorerforscher.
21.	569	1340 jähr. Gebd'tg. an Muhammed, den Propheten, der 2 Monate nach seines Vaters Abdallah Tode zu Mekka geboren ward.
21.	1109	† Anselm v. Canterbury, Theolog („ontolog. Beweis“).
21.	1509	† Heinrich VII. v. England, durch Vermählung mit Elisabeth von York, Bändiger der „Rosenkriege“. Thron- besteigung Heinrichs VIII.
21.	1809	Treffen und Einnahme von Lands- hut durch Massena (9000 Oesterreicher gefangen).
21.	1809	Kapitulation von Warschau unter Po- niatowski an die Oesterreicher.
21.	1859	† Karl Friedr. Nägelsbach, Philol., Stilist, Pädagog.
22.	(1699)	Paris; 210 jähr. Todestag des frz. Tragikers Jean Racine.
22.	1809	Schlacht bei Eckmühl, Sieg Napo- leons über Erzherzog Karl, Entschei- dung des 5 tägigen Feldzuges an der Donau (Davout Fürst v. Eckmühl).
22.	1809	* Ed. Martin, Frauenarzt u. Opera- teur.
22.	(1819)	90 jähr. Geb'tg. von Friedrich v. Ho- denstedt („Mirza Schaffy“).

Notizen und Vermischtes.

Ein polnischer Literaturpreis. Eine
polnische Milionensiftung mit einem Kapital von
1 200 000 Kronen hat der in Krakau verstorbene
frühere Präsident der New Yorker Gasg-fellschaft,
der Ingenieur Erasmus Josef Terzmanowski, errich-
tet. Die Zinsen des der Verwaltung der Akademie
der Wissenschaften in Krakau unterst. Men Kapitals
sollen alljährlich an einen Polen oder eine Polin
römisch-katholischen Glaubens ausgezahlt werden, die
durch ihre literarische, wissenschaftliche oder huma-

nitäre Tätigkeit eine hervorragende Stellung erlangt haben. Die Entscheidung steht der verwaltenden Akademie zu.

Die Menschheitsziele, Verlag Otto Wigand m. b. H., Leipzig, geben ihre Bedingungen wie folgt an: Jedes Manuskript muß einseitig beschrieben sein, in deutlicher Handschrift auf gleich großen Blättern (am liebsten Quart- oder Folio-Format). Jeder einzelne Artikel soll links oben die genaue Adresse des Autors enthalten. Jedem, nicht ausdrücklich bestellten Artikel ist Rückporto beizufügen. Sonderabdrucke werden mit 5 Pf. pro Seite berechnet, welcher Betrag vom Honorar abgezogen wird. Wir veröffentlichen in der Regel nur Ungedrucktes. War ein Manuskript schon einmal veröffentlicht, so muß dies ausdrücklich erwähnt werden. Jeder Beitrag bleibt Eigentum des Verlags, um dessen Einwilligung vor einer eventuellen weiteren Verwendung des betr. Artikels nachgesucht werden muß. Besondere Honoraransprüche sind sofort nach Annahme des Manuskripts dem Herausgeber mitzuteilen, der sie dann dem Verlag übermittelt. Rezensionen und Sprechsaalartikel werden nicht honoriert. Das betr. Rezensionsexemplar bleibt Eigentum des Referenten. Die Besprechungen sollen möglichst kurz sein und nur die Hauptgedanken des betr. Buches wiedergeben.

Preis aus schreiben. Die erste Preis aufgabe aus der Möbius-Stiftung wird jetzt ausgeschrieben. Sie lautet: „Es ist zu untersuchen, ob der von Möbius entdeckte infantile Kernschwund anatomisch, auch wohl klinisch in Verwandtschaft gesetzt werden kann zu anderen Mißanlagen des Nervensystems, speziell ob sich kombiniert mit ihm nicht auch gelegentlich andere Störungen finden. Es wäre möglich, daß die angeborene Schwäche der Bulbärkerne, welche der angeborenen und der familiären Bulbärparalyse zugrunde liegen dürfte, nur ein geringerer Grad des gleichen Leidens ist. Das vorhandene Material dürfte bereits hier Brauchbares enthalten.“ Die Preisarbeiten sind in der üblichen Weise bis 1. Oktober 1909 an Prof. Edinger-Frankfurt a. M. einzureichen.

Ein für Lehrer interessantes Preis aus schreiben veranstaltet die Ludwigstiftung zu Bremen. Verlangt werden 20 bis 25 Erzählungen aus dem Neuen Testament zum Gebrauch des Lehrers im Religionsunterricht der Volksschule. Die Erzählungen sollen in freier Anlehnung an die Sprache der revidierten Bibel wiedergegeben, mit Benutzung der gesicherten Ergebnisse der neuen Wissenschaft erläutert und nach ihrem religiös-sittlichen Gehalt bewertet werden. Ausgesetzt sind zwei Preise zu 800 und 400 Mark. Die Arbeiten sind unter den üblichen Bedingungen mit Merkwort bis zum 31. August 1909 an Pastor Emde, Bremen, Kirchbachstraße 7 einzusenden.

Der Leuchtturm, eine Zeitschrift für die studierende Jugend an den Oberklassen der Gymnasien und Mittelschulen, Trier (Konviktsdir. B. Anheier) setzt 1000 M. aus für eine würdige Erzählung, die den Zwecken der Zeitschrift möglichst vollkommen entspricht. Die Erzählung soll ungefähr 100 bis 150 Seiten von je 400 Worten umfassen und muß am 15. Juli 1909 bei der Redaktion eingelaufen sein. Nur katholische Verfasser mögen sich melden und ihre Namen in einem versiegelten Briefumschlag dem Manuskript beilegen. Briefumschlag und Manuskript sind mit dem gleichen Stichwort zu bezeichnen. Näheres durch die Red. der Zeitschrift. Das Resultat wird am 15. August bekannt ge-

geben. Die Redaktion behält sich vor, mit den Verfassern der besten nicht preisgekrönten Arbeiten in Verhandlung zu treten. Die preisgekrönte Arbeit selbst geht in den Besitz der Redaktion über, die dem Verfasser von etwaigen Neuauflagen die Hälfte des Reingewinnes bewilligt.

Kleine Mitteilungen. „Der Grobian“, München, gibt unter seinen Bedingungen an, daß er unverwertbare Mss. niemals zurücksendet. * Eine Abonnentin regt an, in der „Feder“ die Frage aufzuwerfen, wie die Zeitungen zur Uebersendung von Belegen über Buchbesprechungen gebracht werden könnten. Da es tatsächlich ein großer Uebelstand ist, daß die Autoren in den meisten Fällen von den Rezensionen ihrer Bücher gar keine Kenntnis erlangen (Abonnement beim Ausschneidbureau ist zu teuer und unzuverlässig), wären wir für etwaige Fingerzeige sehr dankbar. * Im Verlag von J. Reichl u. Co., Berlin W., Poststr. 17, erscheint ab November dieses Jahres in jährlich vier in sich abgeschlossenen Bänden ein Jahrbuch „Die Jahreszeiten“.

Zeitschriften.

Neue Zeitschriften: Die Quelle, Zeitschrift für volkstümliche Literatur: Hrsg. Oskar v. Hubicki, Red. Michael Escuner, Berl. Wiener Volksbuchhdlg. Ignaz Brand u. Co., Wien. * Heim und Herd, Korr., welche speziell d. Frauen-Interessen vertritt, erscheint wöchl.: Hrsg. Carl Tödter, Gr.-Lichterfelde W., Moltkestr. 31. * Warte-Stg. Das Bl. soll den in den Apotheken Wartenden durch Aufsätze aus dem Gebiete der Volksgesundheit die Zeit vertreiben: Hrsg. Apotheker D. Welter, Köln a. Rh., Lüticherstr. 30. * Krieg dem Kriege, Monatschr. Der Inh. wird teilweise aus den Ergebnissen einer Umfrage „Sind Sie für den Krieg“ bestritten: Hrsg. Dr. Liptan, Paris, 26 Boulevard Poissonnière. * Zeitschr. f. d. gesamte Getreidewesen, Monatschr.: Berl. Versuchsanst. für Getreideverarbeitung, Berlin N. 65, Seestr. 4a. * Bielefelder Wochen-Rundschau, illustr.: Berl. A. Herberich, Bielefeld. * Afrika, Monatschr.: Berl. Paul Dipp, Gaiw (Wütib. Schwarziv). * Die Schweizerische Baukunst: Berl. Wagner'sche Verlagsanst., Bern. * Nordwest- u. mitteldt. Bäckerztg., Halbmonatschr.: Berl. Georg Severien, Hannover. * Der dt. Zuckerwaren- u. Schokoladenfabrikant, Beil. z. „Zuckerbäcker“: Berl. Gustav Sommer, Bernburg. * Bielefelder Wochenrundschau (Enthält im ersten Teil Text und Bilder von Tagesereignissen, nicht lokal, und im zweiten Teil in Poesie und Prosa Bielefelder Vorkommnisse). *

In andern Verlag übergegangen sind: Archiv für Rassen- und Gesellschafts-Biologie: B. G. Teubner, Leipzig. * Kunstgarten: Max Kottenstein, Berlin, Halle'sche Str. 4. * Monatsbl. f. d. Gustav-Wolff-Verein: Ev. Buchhdlg. Holtermann, Magdeburg. * Oesterr. Handelsschul-Stg., vereinigt mit „Oesterr. Zeitschr. f. d. Kaufmänn. Unterrichtswesen: Manz'sche Verlagsbuchhandlung, Wien.

Titeländerungen: Kolonialpolitische und Handelskorresp., Berlin-Friedenau, Lenbachstr. 11: fr. Kolonialpolit. Korrespondenz (der Inhalt wird durch Berichte über wirtschaftl. Fragen in den Kolonien erweitert).

Neue Redakteure: Nord und Süd: Dr. Max Osborn. * Der treue Eckart, Neuhaldensleben: Past. Strümpfel, Sachsenburg b. Heldrungen. * Unser Garten, Naunhof: Carl Hünze. * Dresdener Hausfrau: Kath. v. Tümping.

Ausgeschiedene Redakteure: Der Schrebergärtner, jetzt Arbeiter und Schrebergärtner: Carl Pinze.

Ihr Erscheinen eingestellt haben: Der Klub, Dresden. * Der Hausgeist, Frankfurt a. Main.

Zeitungen.

Neue Zeitungen: Oberbairische Volksztg., Org. d. Landwirtschaftsbundes f. d. Oberland, Karlsruhe i. Bad. * Offertenbl. f. d. ländl. Bevölkerung des Kreises Tilsit.

Neue Zeitungen (lt. Postzeitungsliste): Unhaltische Nachr., Heddingen. * Erbacher Zeitung, Camberg. * Kornwestheimer Zeitung, Kornwestheim (Wrttbg.). * Neueste Nachr. f. Grünstadt (Bayern). * Selb- u. Egertalbote.

In andern Verlag übergegangen sind: Godesberger Volksztg.: Rhein. Verlagsanstalt Peter Gillen (der frühere Verleger, Godesberger Verlagsgef., hat die Liquidation beschlossen). * Tageblatt f. d. Südpfalz, Bergzabern: A. Schmidt. * Neue Kasseler Ztg.: Fritz Becker.

lt. Postzeitungsliste (zu löschen sind): Bergsträßer Ztg., Jugenheim. * Lokalanzeiger für Eberswalde. * Wiesbadener Volksbote.

Verlagsnachrichten.

Die Verlagsbuchhdlg. Franz Lipperheide und mit ihm die „Modenwelt“ und d. „Illustr. Frauenztg.“ wurde mit allen Aktiven und Passiven an die Fa. F. Bruchmann, A.-G., München, verkauft. * Die Fa. Karl Wohlhüter, Ulm, ging an die Buchdr. „Ulmer Volksbote“, G. m. b. H., Pfauengasse 1, über. * Aus dem Modernen Berl. Ewald u. Co. Nachf., Leipzig, ist Karl Theodor Edmund Berger als Inhaber ausgeschieden. Gesellschafter sind jetzt Verlagsbuchhändler Paul Meuche, Probstheida u. Ernst Heinr. Kurt Lange, Leipzig. * Das Konkursverfahren Johannes Käde, jetzt Steglitz, ist aufgehoben. * Im Konkursverfahren Wilh. Schumann Nachf., Leipzig, soll die Schlussverteilung vorgenommen werden.

Neue Verlagsanstalten: Bibliographischer Zentral-Verl., G. m. b. H., Berlin W., Spichernstr. 17. * W. Kästner, Berlin W. 57, Steinmetzstr. 78. * Wold. Schnee, Berlin W., Bahreutherstraße 42. * Die Kinderwoche, G. m. b. H., Stuttgart, Kasernenstr. 51, Geschäftsführer Moritz Grieshaber. * Freier Literar. Verl. Johannes Gaulke, Tempelhof-Berlin. * M. Petermann, Magdeburg, Hohenzollernstr. 3. * Br. Herfurth, Breslau, Augustastr. 11. * Sächs. Lehrmittelanst. E. Mehlich, Dresden-A., Kampischestr. 5. * M. Petermann, Magdeburg, Hohenzollernstr. 3. * Kurt Schuder, Oberndorf (Th.). * Deutscher Roland-Verl., Wiesbaden.

Aus den Eintragungen in das Handelsregister: Wilhelm Digel, G. m. b. H., Stuttgart: u. a. Verl. v. Zeitschriften u. Büchern. Geschäftsf. Wilhelm Digel. * Oest. Zeitungs- und Druckerei-Ges. m. b. H., Wien: Erwerbung und Betrieb d. v. der Fa. Schlesinger u. Co. betriebenen Zeitungs-Unternehmens „Das Interessante Blatt“. Geschäftsf. Dr. Leo Fleischer, Verwaltungsrat, Wien. Stammkapital 1800 000 Kr., worauf 935 000 Kr. Bareinzahlungen geleistet wurden. * Berl. Kosmos, G. m. b. H., Berlin: Ges. aufgelöst, Liquidator Rfm. Leopold Desterreich, Rixdorf. * Columbus-Verl., G. m. b. H., Berlin: Hrsg. u. Weiterführung der Zeitschr. „Der Weltenbummler“. Das genannte Blatt wird v. d. Gesellschaftern unter Anrechnung von 35 000 Mk. eingebracht. Geschäftsführer Buchhdlr. Oscar Rauthe u. Reinhold Hirse-

lorn, Schöneberg. * Verlagsgef. Carolingia, G. m. b. H., Aachen: Allein. Geschäftsf. Red. Bernhard Steins. * Berliner Offertenbl. Fachorg. f. Galanterie-Verw. usw., G. m. b. H.: Ges. aufgelöst, Liquidator Rfm. Eugen Laskau. * Druck. u. Verlagsanst., G. m. b. H., Ludwigshafen: Verl. v. Druckerarbeiten aller Art. Geschäftsf. Rfm. Adolf Pieper. * Ublands technischer Verl., Otto Politzky, Leipzig: Inh. jetzt Hans Arthur Freytag. R. haftet nur für die ausdrücklich im Kaufvertrage übernommenen Verbindlichkeiten. * Verl. der Frankfurter Handwerks- u. Gewerbeztg., Baumbach u. Wüst, Frankfurt a. M., offene Handelsges. Ges. Buchdruckereibes. Georg Baumbach u. Red. Heinrich Wüst. * Berl. d. Wiesbadener Ztg., vorm. Rhein. Kurier, G. m. b. H.: Geschäftsf. jetzt Eberhard Curt Amend. * Berl. d. Zeitschr. für Drechsler, Elfenbeingraveur und Holzbildhauer, E. A. Martin, Leipzig: An Stelle des verstorbenen Dr. med. Jos. Ludw. Rud. Kofberg sind Emma Eugenie verw. Kofburg u. Wilh. Karl Marggraf Inhaber.

Verleger für Spezialliteratur. Für Phantasie-Romane zu streichen: Dörffling u. Franke, Leipzig (hat ausschließlich wissenschaftlichen Verlag). * Für Einakter zu streichen: Holland u. Josenhans, Stuttgart (nimmt nur kleinere Aufführungen für christl. Vereine, spez. Jünglingsvereine in Verlag und als Spezialität Fortbildungsschullehrmittel). * Für Märchen zu streichen: Friedrich Adolf Adermann, München (hat nur Kunstverlag und hält die neuerdings eingegangenen Mss. zur Verfügung der Absender auf Lager). Es liegt bei uns eine Verwechslung mit einer Fa. gleichen Namens vor. Red.

Charakteristik neuer Zeitschriften.

Abkürzungen: A = Ausstattung, A1 = elegante, A2 = gute, A3 = einfache, A4 = sehr einfache Ausstattung, D = Deutsche Rundschau = Format, E = enthält, F = Federformat, G = Gartenlaubens-orma, H = Redakteur, S = Simplifizimusformat, B = Verlag, W = kleines Blattformat, Z = Zeilen, H = Humoreske, N = Novelle oder Skizze, Art. = Artikel oder Aufsatz, ff = in Fortsetzungen, Gb = Gedicht, m = monatlich, e = erscheint, r = Roman, rf = Romanfortsetzung, w = wöchentlich, U = Uebersetzung.

Arztliche.

Berliner Zahnärztliche Halbmonatsschrift. Organ für die wissenschaftlichen und sozialen Interessen des Zahnarztes. R. Zahnarzt Bernstein, Köpenick-Berlin. — B.: Oskar Coblenz, Berlin W. 30, Maassenstr. — A2. — F. — E. nur Zahnärzte interessierende Artikel.

Nachrichten des Vereins zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen Deutscher Apotheker. R.: Apotheker Kurt Holz, Liebertwolkwitz-Leipzig. B.: E. Braselmann, Eupen (Rheinl.), Neustr. 16-18. — A2. — F. — E. außer Berichten und Notizen kurze streng sachliche Belletristik.

Beamten-Zeitschriften.

Beamtenwohl. Nachrichten-Blatt für Reichs-, Staats-, sowie Gemeinde-Beamte und Lehrer. R.: Max Bielschowsky, Schöneberg. B.: Beamtenwohl, Verlagsanstalt, G. m. b. H., Friedebau, Hauptstr. 65. — A3. — F. — e. m. — E.: 2 A. für die Interessen der Beamten.

Deutsche Richterzeitung. Organ des deutschen Richterbundes. R.: Landgerichtsrat Dr. Leeb, Augsburg. — B.: Helwing'sche Verlagshandlung, Hannover, Schlägerstr. 55. — A2. — F. — e. m. — E.: 4-5 A. für die Interessen des Richterstandes und allgemein juristischer Art bis 600 Z.

Frauen-Blätter.

Mode und Heim. Wochen-Ausgabe der „Mode von Heute“. R.: Johanna von der Hellen,

Frankfurt a. M., Schillerstr. 46. — B.: G. m. b. H., Frankfurt, Bleichstr. 48. — A 2. — G. — E.: 1 rf. v. 400 Z., mehrere kurze A. bis 100 Z. über Frauenrechte und die Frau und die Familie interessierende A. — Viele Illustrationen. Centrale und Töchterhort. R.: Frau Dir. M. Fischer, Halensee, Bornimerstr. 3. — B.: Frä. Ellen Fischer, Halensee, Bornimerstr. 3. — A 2. — e. m. — E.: 1 G., 1 rf. v. 400. Z., 4 bis 5 belehrende A. über Hygiene, Benehmen usw. v. 100 Z.

Vereinsblatt des Verbandes Frankfurter Frauen-Vereine. R.: Emma Reiser, B.: H. S. Wehlkamp-Mann, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstraße 68. — A 4. — F. — e. m. — E.: Nur Vereinsanzeigen.

Gewerbe.

Neue Schlesische Fleischerzeitung. R.: August Umsel, B.: Leuschner u. Tesch, Neurode. — A 4. — E. — 2 m. — E.: 1 A. über das Fleischergewerbe, kurze A. über gewerbliche Einrichtungen, ein S. v. 120 Z. (siehe Rundfragen).

Praktischer Ratgeber für Bäcker und Konditoreien. R.: W. Ritter, Halle a. S. — B.: Praktischer Ratgeber, Halle a. S., Halberstädterstr. 12. — A 2. — D. — e. m. — E.: 2 A. über Handwerkszeug und Material v. 150 Z., sonst Rezepte und Ratschläge.

Kaufmännische.

Der Deutsche Kaufmann im Auslande. Monatliche Auslands-Ausgabe der Deutschen Handels-Wacht. R.: Max Warming, B.: Buchhandlung des D. S. B., Hamburg, Holstenwall 4. — A 3. — F. — E.: bringt Berichte aus allen Ländern unter den Überschriften: Jenseits der Grenzpfähle (besonders Interessen der kaufmännischen Angestellten), Deutsches Volkstum in der Fremde, Handel und Verkehr, ein Reisebericht, Besprechungen von Büchern, auch nichtfachlichen. — 2 Illustrationen.

Weltpost. Internationale Monatschrift für Sammelwesen. R. u. B.: F. Thalmann, Fischenthal (Zürich). — A 3. — F. — E.: 1 A. über Esperanto ff., sonst nur Berichte.

Vereins-Nachrichten

des Allgemeinen Schriftsteller-Vereins.

Nr. 78.

Berlin, den 1. März 1909.

Vereinslokal: Café Austria, Potsdamerstr. 28. — Regelmäßige Vereinsitzungen, jeden Mittwoch A. um 8 1/2 Uhr

Vorteile, welche die Mitglieder des Allgem. Schriftsteller-Vereins vom Verein haben: Unterstützung in Fällen der Bedürftigkeit (Satzungen § 6) Führung von Prozessen auf Kosten des Vereins (§ 6), Abgabe von Nachdruckhonoraren, welche vom Verein für die Mitglieder eingezogen werden nur 10% statt 15%, unentgeltliche Stellenvermittlung für Redakteure, ermäßigte Eintrittspreise, bzw. freien Eintritt bei den Veranstaltungen des Vereins, Liste von bedeutenden Ermäßigungen bei fast sämtlichen Berliner Theatern, die den Vereinsmitgliedern bei jeder Nummer beigelegt wird: unentgeltliche juristische Konsultation bei dem Rechtsanwalt des Vereins an den dazu bestimmten Vereinsabenden. Ermäßigter Mitgliedsbeitrag beim Warenhaus für deutsche Beamte 5 997 statt 10 000 (siehe Rundfragen).

Vorstandsmitglieder. 1. Vorsitzender Dr. Max Hirschfeld, Berlin W., Eikhofstraße 6. Vorsitzender der Rechtsabteilung: Victor Blüthgen, Berlin W., Achenbachstraße 2. 2. Vorsitzender: Carl Julius Kobemann, Schöneberg, Grunewaldstraße 25, und zugleich Vorsitzender der Unterstützungsliste. Schriftführerin Frä. Selma Jaffé, Berlin W., Anrührerstr. 18. Leiterin der kritischen Abteilung und gleichzeitig Vertreterin der Schriftführerin: Frau General M. Lorenz, Berlin W., Goltzstr. 5. — Gesuche um unentgeltliche Führung von Prozessen durch den Verein sind nur an den Vorsitzenden der Rechtsabteilung, Unterstützungsgefuche nur an den der Unterstützungsabteilung zu richten. Direkt an den Rechtsanwalt gerichtete Prozessgefuche führt dieser auf Kosten des Einsenders. Syndicus: Rechtsanwalt Dr. M. Stranz, W. Kurfürstenstr. 73. — Projektführender Rechtsanwalt: Justizrat und Notar Dr. J. Stranz, W. Leipzigerstr. 24.

Nachdruckskontrolle. Die Geschäftsstelle führt ein Verzeichnis von Autoren, deren Nummer die Redaktionen ersucht werden allen Beiträgen des Btr. vorzudrucken. Formulare hierzu 25 Stück 30 Pf.
Kritische Abteilung. Zu begutachtende Manuskripte sind an die Leiterin der kritischen Abteilung zu senden. Die Gebühr — 1,50 Mk. für ca. 1000 geschriebene Zeilen — fällt der Federklubkasse zu.
Stellenvermittlung. Die gedruckte Liste, auf welcher alle Redaktionskandidaten mit folgenden Angaben aufgeführt sind: Alter, Bildungsgang, schriftstellerische Tätigkeit, Leistung, politische Gesinnung, Zeugnisse, Referenzen, Gehaltsansprüche, Religion, wird an alle Redakteure suchenden Verleger gesandt. Eine Gebühr wird nach keiner Seite hin erhoben, auch nicht nach erlangter Stellung.

Stempel und Ansichtskarten. Stempel mit der Aufschrift „Mitglied des Allgemeinen Schriftstellervereins“ genügt als Legitimation dem „Warenhaus für Beamte“ (Berlin NW., Bunsenstr. 2) gegenüber um eine Ermäßigung des Beitrages für Lebensdauer auf 5 statt 10 Mk. zu erhalten. — Einfarbige Ansichtspostkarten, einen Schriftstellerreigen darstellend, sind pro Stück nur 5 Pf. (12 für 50 Pf.), mehrfarbige, einen Begabensritt darstellend, (beide mit der Aufschrift „Allgemeiner Schriftstellerverein“) à 10 Pf. (12 für 75 Pf.) von der Geschäftsstelle zu beziehen.

Bestätigungen. Die Geschäftsstelle des Vereins bestätigt auf Wunsch nach Einsicht der zugesandten Papiere, daß der betr. einsendende Autor Aufsätze u. in hervorragenden Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht hat oder Mitarbeiter derselben ist, daß er günstige Urteile von autoritativer Seite aufzuweisen hat, preisgekrönt ist usw. Die einzelne Bestätigung kostet 10 Pf., jedes Duplikat 2 Pf., Porto ist beizufügen. Die Formulararten müssen vom Autor selbst ausgefüllt werden, worauf sie wieder an die Geschäftsstelle des „Allgemeinen Schriftstellervereins“ zur Bestätigung und Abstempelung zu senden sind. Wird das Ausfüllen von der Geschäftsstelle gewünscht, so unterliegt dies einer besonderen Gebühr.

Schulthe. Wird auf Wunsch an alle Mitglieder versandt.
Lebensversicherung. Infolge Vertrags-Abschlusses des Vorstandes des Allgemeinen Schriftsteller-Vereins mit der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Frankfurt a. M., stehen den Mitgliedern und der Vereinskasse die in Nr. 184 der Feder vom 15. Februar 1907 erwähnten Vergünstigungen zu. Prospekte und nähere Auskunft erteilt Herr Direktor Ulrich Kracht, Berlin SW., Belle-Alliance-Platz 6a.
Theaterermäßigungen siehe Nr. 227 und 228 der Feder. Besondere Auskunft wird gegen Rückporto erteilt.

Zum Beitritt meldeten sich: Generalleutn. von Höpflin; Justus Flöthe; Leonore Graes; Anna Hindeldenn; Oskar Iden-Zeller; Karl Bientendorf; Prof. Dr. Ewald Floeck; Dr. Willy Kuppel; Dr. Otto Hölzsch, Prof. a. d. Rgl. Akad-

emie; Bolbo Neubel; Frau Prof. Gustav Amberg (Marie Amberg); Carl Jatho; Ingenieur Klitsche; Dr. phil. Alfred Graf; Carl Lenz; Dr. Runo Schall; Dr. phil. Willy Burger; G. Faltenberg, Mittelschullehrer; Constantin Liebig; S.

B. Bahlmann; Paul Kof, Marineſchriftſteller; Premierltm. a. D. v. Hindenburg; Martin Frehſee. Rathſinka von Roſen, geb. von Fabricius; Rektor Heinrich Engel; Oskar Baſel; Hermann Friedländer; Dr. R. Stuhl, f. Gymnaſialprof.; Georg J. Mendelſohn=Paſquino.

* * *

Aufgenommen wurden: *Richard Lourbié; A. Horneffer; *Lehrer R. Eckert; *Anna Kühn; *Frau Otto v. Arnim; *Theodor Kirſten; *Leutn. F. Siefert; *Lehrer Arthur Färber; *Rektor Wolff Kude; *Franziska Mahler=Blöck; *Friedrich Weber=Robine, Dir. d. deutſchen Nationalbühne; *Roſe Felicitas Moersberger (Felicitas Roſe); *M. Willkomm=Schneider; *Frau Dr. Hel. Wachsmuth; *Richard Raubusch; *Maria Lacroix; *W. Großhäuſer; *A. Ewald Reich; *Oberlehrer Traugott Friedemann (Fritz Tychow); *Berthold Johannesſon; *H. Kachow; *Adele Pollak (A. Delh); *Dr. Grillitſch; *Chefredakteur Leone Beninato; Theodor Geiſer; *Prof. Paul Stade; *Friedrich Krantz; *Red. Joſef Herbrich; *Theo Grzeſchick; *Dr. phil. W. Ahrens; Red. Felix Heuler; *A. Buſch; *Luise Greven; *G. Levi (Gutti Miſen); *Louis Müller (Ludw. Halling); Mag. pharm. Robert Blohn; Ruth Goetz; *W. Schulze; A. Koch; *Dr. Benedek; *Red. Ludwig Boedecker; Alwin S. J. Born, Lehramtsaspirant; *Dr. Zimmermann; Carl Franz Martini; *Juſtizrat Dr. M. Roſenthal (Mag Thal); *Heinrich Jaeger; *Leonhard Schridel; Guſtav Schiſſner; *Red. Dr. Karl Braun; *G. v. Kameke; *Anna von Steinmann; *A. Wartenberg; Frida E. Vogel (Frida Erdmute Vogel).

* * *

In Sachen F. gegen Pierson, Dresden, wurde Urteil auf Zahlung von 20,25 Mk. erzielt.

In Sachen B. gegen die „Zeit“, Wien, ging der eingeklagte Betrag ein und wurde an den Autor abgeführt.

In Sachen D. gegen das „Deutſche Landhaus“ wurden 34,75 Mk. gezahlt und dem Kläger überwiesen.

Der Maskenball am 7. Februar im Künstlerhaus war ſehr gut beſucht und ergab einen Ueberſchuß von 151,95 Mk. für die Unterſtützungskaſſe.

Mittwoch, 3. März. Intimer Abend. (Literariſche und muſikaliſche Vorträge.) Beginn 8 Uhr.

Mittwoch, 10. März. 7½ Rechtsſitzung.

Unterſtützungskaſſe. Dieſer überwies E. von Heugel 3 Mk. — Unterſtützungen erhielten: B. in A. 20 Mk.

Personalnachrichten. Hugo Ganſke's 5 aktiges Schauſpiel „Der Tranſ des Lebens“ wurde vom Reſidenztheater in Stuttgart zur Aufführung angenommen. * Unſer Mitglied, die Romaniſtiſche Schriftſtellerin, Frau Adele de Montigny, Pseudonym El Neccar, wurde laut Beſchluß der Delegiertenverſammlung vom 15. Februar d. J. als zugehörig zu der Société des Gens de Lettres in Paris erklärt. Unſeres Wiſſens nach wäre El Neccar die erſte dieſem exklusiven Cercle angehörige deutſche Schriftſtellerin.

Todesfälle. 7. 2. Catulle Mendès.

Vorſtandsſitzung vom 24. Februar. Der Vorſtand des Allg. Schriftſt.=Bereins beſchließt:

Wir verurteilen die Jugend- und Volks-verderbliche ſog. Detektiv- und Rick Carter-Literatur und ſchließen alle, die ſich an der Abfaſſung derartiger Schriften erwieſenmaßen beteiligen, von der Mitgliedschaft aus.

* * *

Quittung: Beiträge zahlten folgende Mitglieder: Bertha Liebach; Dr. Arthur Reizer; Dr. phil. R. Wegner v. Dallwitz; Ww. Lina Sommer;

Hauptmann u. Kompagniechef Brauſewetter; Ella Hierod=Steuf; Luise Tluchör; J. Schulze=Wege; Amtsrichter F. Joſ. Wieland; Otto Maria Staufen; Dr. Emil Spiegel; Hauptm. a. D. Em. Seyler; Direktionsbeamter Jul. Beſche; Charlotte Nieſe; Adele de Montigny; Eliſe Leiſtner; Marianne Kühne; E. Kaiſer; R. Jochner; Albert Herſe; Frau Major Fritſch; Mag. A. Fren; The-reſe Foding; A. Fittger; S. Dornbuſch; Aſta Burhardt=Nienſtein; Wilh. F. Brand; Bibliothekar u. Hofrat Alfred Borkel; Clara Arndt; Ober=Poſtpraktikant Bruno Andersen; Marg. Altgelt; Erwine Beſconte; Eliſe Seeger; Eliſe Walther=Kethlaw; Heinrich Winter; Jul. Wilms; Dr. med. Gaſt. Borberg; Oskar Volkert; Emmy Schucht; Bankier Robert Somberg; Hans Reiter; Marg. Fiez=Urad; Tom Freiherr von Bodevils; Prof. Dr. Mart. Pfeifer; Prof. A. v. Pannewitz; Leonore Nieſſen=Deiters; Emil Mahler; Dr. F. Lüdtko, Oberlehrer; Joh. Maria Lanſau; Frau Dr. Luise Koch; Prof. Dr. Goldſchmidt; Toni Braſe; Eliſabeth Barzſch; Alfred Baderle; Dr. L. Bergfeld; Rgl. Ger.=Aff. S. D. Becker; Dr. Aren; Felix Wieland; S. v. Her-tow; Fachlehrer Ignaz Oberparleiter; Ida Boſch=Ibo; Erich Köhler; Math. Weil; Amelie Burkard; Dr. phil. J. Ernst Wülſing; Valerie Hodann; Dr. Heinrich Tonailon; Pauline Timann; Rich. S. Stein; Landgerichtsrat Schulz; Oberlehrer Paul Baſig; Carl Meißter; Frau Paſtor Ina Boſch; Dr. Paul C. Franze; Herm. Friebe; Marie Goſlich; S. Heſſe; Schuldirektor a. D. Dr. Ludwig Grimm; Anna Eliſabeth John; Dtm. Kleiſchmied; Georg Korf; Odwald Leubn; Hans Graf v. Bernſtorf, Kap. a. D.; Lilly Schmitz; Wolf Lira; Friedrich Kunze; Anna Luise Wieſenthal; Dr. Walter Bloem; Mollh Schwerdtfeger; Ernst Recker; Dr. Alexander Kumpelt; Frau Recker; Kat. v. d. Heide; Berta Göring; Rob. Gysler; Marg. v. Buchholz; Paul Sorgenfrei; Heinrich Koller; Gabriele Marek; Frau Oberſtlt. Nieſen; Rudolf Schlatter; R. Fah; Emmy Boezel; F. Gebhardt; E. Flister; S. Jaffé; J. Rodemann; D. E. Wantalowicz; Berta Werner; E. Boſch=Ed; Demeter Lyrka; S. Schaefer; G. Schmidt; Fr. v. Kameke; A. Kühn; Ernst Krohn; G. Müller; Conrad Eitel; R. Eckert; Eliſ. Ehrand; Fr. Ebdorf; L. Dohſe; F. Brach; Otto Böhm; Hauptmann Blaſich; S. v. Abelong; Baronin v. Aretin; J. Altſchul; Adam Albert; Frigga von Brockdorff; E. Sorge; W. Hollenbach; Fr. Wich-mann; Mahr Kowalski; Frau Otto v. Arnim; Dr. Mart. Wagner; Gertr. Kiedel; Ad. Raſſau; Dr. D. Boehm; Carl Eſe; Frau M. Wirz=Mat-then; Dr. Carl Lönniges; Lehrer Arthur Färber; Dr. Erichſon; Rektor A. Ruden; S. Teſmar; Land-ger.=Rat Dr. B. Schellhaſ; P. v. Tszka; Hans Wagner; J. v. Troll=Boſtohani; M. Schivert; Eli-jabeth Rohm; E. Munzel; Prof. Dr. Albert Mayer; Joh. Alice Linde; Ida Klockow; Dr. Phyſiker Chr. Jensen; Lehrer Anton Höpfer; Lina Hirsch; W. Salenbeck; Prof. D. R. Th. Gaederz; Wilhelmine Frankl=Rank; Joh. Friedr. Ernst; Dr. Otto Wed-digen; Lehrer Rich. Keiſche; Rektor Joſ. Meyer; Ferdinande Grieben; F. Frenzel; Albert Böhmert; Emmy Hirschberg; Dr. Rich. Hennig; Prof. Dr. Carl Altendorf; A. Attenhofer; Dr. Paul Cohn; Red. J. A. Cüppers; Wilhem Doms; Cl. Düſterhoff; Phil. Franz; Anna Frederzdorf; Dr. med. Gg. Gall; Fr. Prof. Hel. Greef; Sprachlehrerin Anna Grunwald; Landgerichtsrat a. D. Friedr. v. Hin-dersin; Dr. S. Holbein; Emmy v. Guth; Luch Ideler; Red. Alb. Johannſen; Dr. Hans Kemme-riſch; Jul. Knopf; Realschullehrer G. Krauſe; Ffolde Kurz; R. Machts; Ernst Liſſauer; Roſe Litten; Höſterer; Dr. Rud. Krauß; Dr. phil. Karl Menne.

Kartell lyrischer Autoren.

Die Mitglieder des Kartells verpflichten sich, den Nachdruck ihrer Dichtungen in Zeitungen und Zeitschriften nur gegen Honorar (mindestens 26 Pf. pro Verszeile) zu gestatten. Mit den Anthologie-Verlegern schließt lediglich das Kartellkomitee Verträge ab, wonach die Verleger einen bestimmten Prozentsatz des Ladenpreises der Auflage an die Kartellkasse zur Verteilung unter die betr. Kartellmitglieder zahlen. Die Mitglieder des Kartells verpflichten sich ferner, keinem Verleger das Recht einzuräumen, den Nachdruck ihrer Gedichte zu gestatten. Die näheren Bestimmungen und Beitrittsbedingungen erhält jeder Interessent von der Redaktion der Feder unentgeltlich zugeandt. Beitrittsstörungen sind an dieselbe Redaktion unter der Aufschrift „Kartell“ zu senden.

Von der Köpf'schen Buchhandlung, Rempten, ging vereinbarungsgemäß das Honorar von 10 Pf.

pro Zeile für die Anthologie „Das neue Seelengärtlein“ ein und wurde an folgende Autoren verteilt: Peter Baum, Karl Busse, Otto Ernst, Gust. Falke, Arth. Fitger, Wilh. Langewiesche, Detlev v. Siliencron, Jak. Löwenberg, Anna Ritter. Das auf Ernst v. Wildenbruch entfallende Honorar wurde der Wwe. übermittelt.

Beigetreten sind: Bodo Wildberg, Berlin, Birkenstr. 44. — Dr. D. Rimmig (Pf. Peter Sirius), Konstanz.

Schreibmaschinen - Abschriften

und Vervielfältigungen diskret, korrekt, preiswert!

Dora Kessler, Berlin, Flensburgerstr. 19; Fernsprecher Amt II, 4924. Beste Referenzen aus Schriftstellerkreisen.

Macht der Hypnose

Lehrbuch d. persönl. Magnetismus M. 1,60. Geheimn. d. Erfolge i. Damenverkehr M. 2. Kataloge über interr. Bücher gratis. R. Oschmann, Konstanz 1032.

Illustrationen

übernimmt Künstler, Off. unt. „Ill.“ an die Geschäftsstelle der „Feder“.

Schreibmaschinen - Abschriften,

Stenogramme im Hause, ausserhalb. Vervielfältigung. Henny Rewald, Berlin, Prinzenstr. 84 Tel. IV. 10519.

Verleger gesucht

für eine literar. Kunstzeitschrift zu künftigen Bedingungen. Off. sub. H. A. an die Feder.

Formulare zur Beantragung des einjährigen Schutzes in Amerika

liefert an Abonnenten auf Wunsch gratis der Feder-Verlag, Berlin W 30.

Schreibmaschinen-Abschrift.

Vervielfältigungen, auch Diktate, für Schriftsteller unter besonderer Berücksichtigung von Eigenart und Korrektheit, werden gewissenhaft ausgeführt. Prima Referenzen. Fräulein H. Hacker, Halensee-Berlin, Westfälischestr. 46. Fernspr. Amt Wl. (1730)

Abschriften,

Vervielfältigungen auf Schreibmaschine sauber schnell und billig.

Seite 12 Pfg. H. Arzt, Abschreibebureau Berlin S., Dresdenerstrasse 6



Werke

schöngeist. und wissenschaftlich. Inhaltsverlegt zu wirklich günstigen Bedingungen. in Kommissions- ev. auch Eigen-Verlag, unter Zusicherung eines energischen Vertriebes, die Firma

Bruno Volger,

Verlagsbuchhandlung,
LEIPZIG - GOHLIS I.

Schreibmaschinen - Arbeiten,

Abschriften-Vervielfältigung, werden angefertigt. Friedenau, Menzelstr. 37, III Frau Rupp

Abschriften,

Maschinendiktate } auch ausser
Stenogramme } dem Hause
Vervielfältig. }

Lucie Eisenstädt,
Berlin W. 15, Uhlandstr. 151, nahe Kurfürstendamm. Tel. Amt Wilm. A 4444.

Autor,

der für einen bekannten grossen Verlag arbeitet, sucht Verbindung mit einer Zeitung oder Zeitschrift, in der er dauernd Neuerscheinungen u. Tagesfragen im Volkswirtschaftswesen besprechen könnte. Off. unter „E. R.“ an d. Geschäftsstelle der Feder

Meine leistungsfähige Druckerei

liefert als Spezialität Werke und Broschüren in geschmackvoller moderner Ausführung fertig bis zum Einband bei günstiger Preisstellung und kulanten Bedingungen. Verlangen Sie Preisanstellung und senden Sie Ihre Manuskripte ein an

D. Meininger, Buchdruckerei,

Neustadt (Haardt).
Evtl. Uebernahme d. Kommissions-Verlages.

Schreibmaschinen - Arbeiten

Vervielfältigungen, sauber! diskret schnell! „ELKA“ Berlin Charlottbg. 2. Joachimsthalerstr. 41. Tel. II. 4924.

Schreibmaschinen - Abschriften, Diktate à Sed. 1,25. Vervielfältigungen fertigt gebildete Dame. M. Backe, Berlin-Halensee, Joh. Georgstrasse 20. Ev. Abholung.

Schreibmaschinen Arbeiten jeder Art gewissenhaft und billig, Stenogrammaufnahmen in und ausserm Hause. Charlotte Treppin, Berlin NW., Stephanstrasse 25, Eingang Havelbergerstr.

Wahrheitssucher

verlangt
„Die neue
Indische Natur-Heilweise“
— Gratis und franko. —
Adresse „Po-Ho“ Hamburg 23 genügt

Schreibmaschinen - arbeiten,

Abschriften, Diktate, Vervielfältig. diskret korrekt, preiswert Manuskripte von ausserhalb werden prompt erledigt. Frau Hintze Charlottenburg, Wilmersdorferstrasse 71.

Abschriften und Vervielfältigungen

in Schreibmaschinenschrift, auch Stenogramme, fertig diskret, fehlerfrei und billigst Emmy Ploebbs h, Berlin, Gdritzer Ufer 34. l. Referenzen.

Werke

and illustr. Zeitschriften (speziell christl.) übernimmt zum Druck in vornehmer Ausführung. Buchdruckerei Chr. Lämmle, Winnenden, Wrttbg.

Farbbänder, Kien-, allrhand Vervielfältigungs- und Durchschlag-Papiere,
nur erstklassige Fabrikate,
Schreibmaschinen, Vervielfältigungs-Apparate, sowie sämtliche anderen Bureau-Bedarfsartikel beziehen Sie am besten von der

Verkaufs-Abteilung der „Elektra“

Berliner Vervielfältigungs-Centrale (mit elektr. Betrieb),
A. Matthäus & Co. G. m. b. H.
BERLIN NW. 21, Bochumerstrasse 3.
Fernsprecher: Amt Moabit 7464.
Den Herren Schriftstellern gewähren wir **25% Ausnahmepreise.**

„Elektra“

Berliner Vervielfältigungs-Centrale (mit elektr. Betrieb)
A. Matthäus & Co. G. m. b. H.
Erstklassigen Vervielfältigungs - Institut.
Haupt-Bureau: BERLIN NW. 21, Bochumerstr. 3
Fernsprecher: Amt Moabit 7864.
und deren Annahmestellen:
NW. Flensburgerstr. 27 — C. Neue Rossstr. 5 — O. Mirbachstrasse 36 — SW. Büchersr. 15 — Wilmersdorf, Uhlandstr. 87
übernehmen alle möglichen Schriftstücke und Zeichnungen in Hand- und Maschinenschrift, preiswert, bei schnellster und tadelloser Ausführung

Neue Zeitungsadressen.

Anstatt der alten Zeitungsaufkleb-
adressen sind nunmehr neue Listen fertig-
gestellt worden, und zwar zwei Serien, von
denen die erste ca. 600, die zweite ca. 500
Adressen enthält. Es ist dies eine sorg-
fältige Auslese derjenigen Tageszeitungen,
welche, abgesehen von Zweitdruckromanen,
für schriftstellerische Beiträge überhaupt in
Betracht kommen, ebenso wie für nichtpo-
litische Korrespondenzen.

Von den beiden Serien der Zeitungs-
adressen hat die erste drei Abteilungen:
1. Diejenigen Zeitungen, darunter eine An-
zahl der bedeutendsten, deren Auflagenhöhe
nicht zu ermitteln waren; 2. diejenigen
Zeitungen, die mehr als 10 000 Auflage haben;
3. diejenigen Zeitungen mit 6-9000 Auflage.
Im ganzen über 600 Adressen. Die zweite
Serie umfasst die Zeitungen mit einer Auf-
lage von 2-5000, im ganzen ca. 500 Adressen.

Auflage und Parteirichtung sind bei
jeder Adresse angegeben. Preis für Serie I
75 Pf., Serie II 50 Pf., beide Serien zusammen
1 Mk., fünf komplette Serien 4 Mk., 5 Exemplare
von Serie I 3 Mk., 5 Exemplare von Serie II
2,25 Mk.

Eine Ehecirce von heute. Roman. . . 2 Mk.
Verlag von Otto Dreyer, Berlin W. 57.

**Illustrierte Artikel sind
überall bevorzugt.**
Illustrat. all. Länd., Völk. u. Industrien send.
sof. z. Ansicht. Pestalozzi G. m. b. H.,
Illustr.-Abt. Berlin, Köthenerstr. 23.

Dresdner Theaterberichte

liefert billig erfahr. Kritiker.
K. v. Tümping, Dresden-A.,
Marienstrasse 13 p.

Verfassern

belletristischer, dramatischer, naturwissen-
schaftlicher Werke bietet unterzeichneter
Verlag sehr günstige Gelegenheit zur Her-
ausgabe. Bühnenvertrieb event. Probeaufführung
werden übernommen. Besprechg. erfolgen
schon vor Erscheinen in einer grossen An-
zahl Zeitungen.

Verlag für moderne Literatur,
Leipzig-Möckern, Kirschbergstr. 70 I.

Bücher

als Rezensionsexemplare zur empfehlenden
Besprechung in Zeitung Leipzigs gesucht.
Belege werden gesandt. Die Redaktion be-
müht sich nur um den Verkauf. Vorherige
Anfragen ohne Einsendung der Bücher
können nicht berücksichtigt werden. Keine
Kosten ausser Einsendung der Exemplare.

Adolf Dressler jun., Leipzig-Möckern,
Kirschbergstrasse 70.

Kaufe

Originalrätsel all. Art, besond. Vexier-
bilder u. Versrätsel. Gefl. Send mit Rück-
porto u. Honoraangabe. Lautenschläger,
Frankfurt a. M. - Bornhelm, Luisenstr. 89.

Werke wie Reisebeschreibun-
gen, Reiseführer,
Städteführer all. Län-
der mit Photos nehmen wir bei günstigen
Bedingungen in Verlag. — Zusendung der
Manuskripte nur mit **Returporto** erbeten.
International. Reisebücher-Verlag
„GLOBUS“
Wien VIII/2, 46 Josefstädterstr.

Für ein ganz originelles farbig illustriert.

Kinderblatt

werden Mitarbeiter ges. welche verstehen,
kleine Erzählungen, Gedichte etc. zu
schreiben, die sich origin. illustr. lassen.
Offerten an **Müsch & Grieshaber,**
Stuttgart, Kasernenstrasse.

Suche

ein gutes Libretto für eine Operette. Off.
unter J. M. an die Expedition dies Blatt

Märchen

und Kindererzählungen (nur sehr kurze
Sachen) am liebsten Zweitdrucke sucht
**Centralbureau für die deutsche
Presse. G. m. b. H., Berlin SW. 48.**

BEKANNTER COMPONIST

sucht eine kurze, bühnenwirksame
Operndichtung. Exotisches Milieu be-
vorzugt. Die Dichtung soll sich nicht in die
allegorische Darstellung ethischer oder
ästhetischer Spekulationen verlieren, sondern
durch eine gesunde Handlung mitten ins
wirkliche, pulsierende Leben führen, ohne
indes im geringsten an den sogenannten
veristischen Stil zu erinnern. Gefl. Off. u.
„F. Z. M. 4752“ an **Rud. Mosse,**
Frankfurt a. M.

Kolporteur

für ein pädagogisches Werk in Deutschland
oder Oesterreich gesucht. Gymnasialprof.
Ed. Stettner, Bielitz. österr.-Schles.

Schreibmaschinen- Arbeiten

und Vervielfältigungen aller Art liefert kor-
rekt, diskret und preiswert **Oswald
Kirger, Hamburg 21, Winterhuderweg 42 c**

„Greif“

! Vervielfältigungs-Apparat!
Vervielfältigungen aller Art schnell u. billig.
H. Hornig, Leipzig,
Raustädter Steinweg 44, Tel. 5667.

Das literarische Bureau der „Feder“

stellt den Redaktionen und Verlegern sorg-
fältig ausgewählte Mas. aller Art, Erst- und
Zweitdrucke zu mässigen Preisen zur Ver-
fügung. Besonders grosse Auswahl von
Romanen stets auf Lager. Keine anderen
Verpflichtungen als im Verkehr mit den
einzelnen Autoren.

Der Guckkasten

Bunt illustrierte Zeitschrift
für
Humor, Kunst und Leben.

Herausgeber

== Paul Keller. ==

Probenummern gratis u. franko.

Rose-Verlag G. m. b. H.

Berlin SW. 48.

WER vergibt Schreib- u.
Vervielfältigungsarb.
in Maschinenschrift
i. gröss. o. kl. Posten?

Gefl. Off. u. K 720 an **Rud. Mosse, Gera Reuss, erb.**

Volkstümliche Artikel

über technische und handwerkliche Berufe,
häusliches Leben, das Leben in der Natur,
Haustiere, Länder- und Völkerkunde, inter-
essante Erfindungen und Entdeckungen, wo
angängig möglichst mit Illustration-Material,
auch Zweitdrucke, für ein illustriertes Volk-
blatt gesucht. Einsendungen erbittet **Hans
Netto's Verlag, Charlottenburg 4,**
Waltzstrasse 2.

Paris

Journalist schreibt Wochenplaudereien
Skizzen etc. für Zeitung liberaler Richtung,
fertigt literarische Uebersetzungen etc.
Wünscht dauernde Mitarbeit.
Antworten erbeten an **H. L., Paris,**
270 Boulevard Raspail.

Referenzen!

Druckreife Maschinenabschriften, Vervielfäl-
tigungen, Uebersetzungen, Stenogrammauf-
nahmen werden übernommen, Wien, Maria-
hilferstr. 107 Tür 31 unter „Diskret“.

Haemacolade ist unentbehrlich für
Jung und Alt! . . .

Haemacolade ist eine Quelle von
Kraft und Frische!

Haemacolade regelmässig täglich
genossen, erhöht un-
ser Wohlbefinden und
unsere Lebensfreude!

Haemacolade kann warm und kalt
genossen werden und
ist das lieblichste und
bekomlichste aller
derartigen Getränke

Haemacolade ist der vortrefflichste
Erneuerer und Erhal-
ter unserer Nerven
und macht uns tüch-
tig und rüstig in dem
grossen Kampf ums
Dasein! . . .

Haemacolade ist unentbehrlich für
Jung und Alt! . . .

.. Ueberall erhältlich: ..
Pfd. 2 M., 1/2 Pfd. 1,10 M.

Prospekte durch:

Fritz Sauer, Berlin W. 30.

Schreibmaschinen-Abschriften

Vervielfältigungen **Thea Leibholz**, Berlin W., Vorberg-Strasse 10. Telef. VI, 7333.

Schreibmasch. - Abschriften und Vervielfältigungen.

zu mässigen Preisen liefert schnell und zuverlässig **Irma Birnbaum**, Neu-Lichtenberg-Berlin, Irenenstrasse 1. Auch von auswärts werden Arbeiten gern übernommen.

Schreibmaschinen-Abschriften,

Vervielfältigungen deutsch, englisch, französisch. Spezialität Maschinendiktat billigst.

Mathilde Jacob, Berlin NW.

Altonaerstr. II. Fernsp. II 4286.

Photografische Reproduktionen

für Zeitschriften etc. (auch sämtliche andere fotografischen Arbeiten) werden tadellos u. konkurrenzlos billig ausgef. von dem Fotografischen Laboratorium

Franz Otto Koch & Co.

Berlin S. 59, Kottbuserdamm 83/85, Post II. Fernsprecher Amt 4, No. 4602.

Pariser Korrespondent

gewandter Journalist, offeriert regelmässige Berichterstattung, ev. auch telegraph. od. telephonisch. Auf Wunsch Feuilletons, „Pariser Briefe“. Gef. Anfragen unter P. K. an d. Geschäftsstelle der „Feder“.

Schriftstellerin

mittl. Alters, sprach- u. federgewandt, sucht redactionelle Stellung od. Mitarbeit. Näheres d. d. Geschäftsstelle d. Feder unt. „E. W.“

Ein Lustspiel gesucht,

noch nicht aufgeführt, keine Uebersetzung, abendsfüllend, mit Hauptrolle für einen gastierenden Bonvivant.

„Bureau Fischer“, Theaterverlag, Berlin-Friedenau, Peter Vischerstr. 16.

Nicht einsenden! Erst Prospekt gratis verlangen!

Unbekannte Schriftsteller

gesucht (6-8) zur

Herausgabe

einer **gewinnbringenden, modern-freigeistigen Halbmonatsschrift** für Wahrheit, Politik, Kultur, Volkswirtschaft, Frauenfrage, Reform auf allen Gebieten, Schönheit, Kunst und Leben. Es würden in dieser Zeitschrift vorwiegend die Arbeiten der Beteiligten gebracht werden. Gef. Off. unt. S. S. a. d. „Feder“-Verlag erb.

Ernst Hardt.

Wer nimmt Broschüre, die Hardts gesamtes Schaffen behandelt, in Verlag? Off. u. B. P. 100 erb. a. d. Exp. d. Feder.

Modern eingerichtete Buchdruckerei mit Setzmaschinenbetrieb

übernimmt den

Druck von Werken jed. Art, Zeitschriften usw.

Werke in vornehmster Ausführung mit modernem Zierrat. Herstellung einfachster und billigster Verlegereinbände. Feinste Luxuseinbände.

R. Zacharias, Magdeburg-N. 7.

Buchdruckerei — Verlagsbuchhandlung — Buchbinderei
Kommissionsverlag.

Kostenanschläge, Papier- u. Druckmusterbogen kostenfrei. Zuvorkommendste Bedingungen.

Das neueste u. vollkommenste Schreibinstrument:

„Der schwarze Zwerg“

D. R. G. M. No. 345674, 356123, 356124.

Schreibt wie ein Bleistift, doch mit Tinte! 8000 Worte mit einer Füllung! Spritzen und Tropfen unmöglich! Gleichmässige sof. trocknende Schrift! Ersetzt u. übertrifft d. teuersten Goldfüllfederhalter.

Preis 3 Mark

Luxus-Ausführg. m. Goldbändern M. S.—

Zu beziehen gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages dorth.



Georg Viehweger,

Fabrikation von Füllfederstiften Braunschweig.

Urteil: Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass ich von der Brauchbarkeit ihres „Stiftes“ ausserordentlich überzeugt bin. Das Schreibgeschäft, das für Leute in vorgerücktem Alter oder bei nervöser Veranlagung sehr oft eine Qual ist, wird bei Anwendung Ihres Stiftes eine Lust. Mit vollem Druck kann die Spitze des Stiftes auf dem Papiere ruhen bleiben, ohne dass ein Klexus entsteht. Das ist für die Hand des Nervösen von gar nicht genug zu schätzender Bedeutung. Es unterliegt gar keinem Zweifel, dass niemand, der sich der Vorzüge Ihres Stiftes bewusst geworden ist, denselben jemals wieder missen möchte. . . . Tausende Anerkennungen! Sch. Gotha, Mitgl. d. Schriftsteller Vereins.

Uebersetzungen Traductions

jeder Art besorgen unter Garantie künstl. u. sprachl. Vollendung aus und in die deutsche, franz., russ. und poln. Sprache billigst

Richard u. Lucie Zvez u. Dr. E. Chapalay, Genève, Bd. des Tranchées 8.

Auskunft auch durch d. lit. Bureau d. „Feder“ u. A. Schlesinger, Buchhändler, Berlin W. 59, Kurfürstendamm 243. — Fremdsprach. Verleger wird ev. gesucht.

„. Buchhändlerische Abteilung. „.

Für unsere Abonnenten und die Mitglieder des Allgemeinen Schriftsteller-Vereins haben wir einen Buchversand eingerichtet und sind zur Besorgung sämtlicher Bücher und Musikalien zum Ladenpreise (fr. Zusdg.) bereit. Über Bücher zu antiquarischen Preisen bitten wir per Postkarte mit Rückantwort anzufragen Die Geschäftsstelle der „Feder“

Redaktion

von Zeitung u. Zeitschrift übernimmt erfahr. Redakteur unt. denk. günstig. Bedingung. Anfrag. unt. „Redaktion“ postlfg. Coblenz.

Illustrationen

farbig und schwarz-weiss liefert **Jenny Meyer**, Hamburg, Mittelweg 30.

Theater.

Lustspielhaus: Im Clubsessel. Gastspieltheater: Hüttenbesitzer (H. Lange). Trianon-Theater: Der Satyr. Thalia-Theater: Wo wohnt sie denn? Apollo-Theater: Onkel Casimir. Berl. Operetten-Theater: Im Himmelbett. Casino-Theater: Russland. Luisen-theater: Montag: Störenfried-Dienstb. Passagetheater: Hanako. Spezialitäten. Folies Caprice: Ein lediger Ehemann. Walhalla-Theater: Spezialitäten. Intimes-Theater: Caberetvorträge.

Richard Taendler
 Litter. Bureau — Verlag
 Bezugsquelle für
Feuilleton-Material jeder Art
 Berlin W. 50, Kurfürstendamm 236.

Abschriften von Manuskript.
 auch fremd-
 sprachl., latein., französ., englisch, sauber,
 fehlerlos, verschwiegen und billigst.
 Preisofferte und Proben frei,

Spezialität:
Theaterstücke und Romane.
 Feinste Referenzen von hier und auswärts
 Anerkennungsschreiben.
Walter Lehmann Berlin-Charlottenburg,
 Wilmersdorferstr. 164
 Fernspr. Amt Charl. 8359. (Besteht seit 1892)

Abschriften, Vervielfältig. mittelst
 erstklass. Maschinen
 tadellos, auch in engl.
 und franz. Sprache. I. Referenzen.
Marie Sauerbier,
 Berlin-Friedenau, Knansstrasse 10.

Abschriften, Vervielfältigungen von
Theaterstücken etc. fertigt
 in Maschinenschrift sauber schnell u. billig
Frau Bertha Brandhuber, Berlin SW. 19
 Leipzigerstr. 63a (Spittelmarkt).
 Diskretion. — Seit 1890. — Referenzen.

Werke aller Art nehmen wir
 bei günstigen Beding-
 ungen in Verlag. ***
Messinger's Verl.-Instal. Würzburg.

Perfekte Stenographin und Maschinen-
 schreiberin übernimmt **schriftliche**
Arbeiten jeder Art auf eigener Schreib-
 maschine. Ausführung schnell, sauber und
 billig. Offerten an
Elizabeth Schwanert, Berlin W.
 Motzstr. 76. III.

:: Bühnen- ::
schriftsteller,

die sich über Erfolge, Neuheiten, Inszenie-
 rungen von Dramen und über die einschlä-
 gige Literatur orientieren wollen, lesen das
 im 16. Jahrgang stehende Fachblatt:
 „Theater-Courier“. Berlin O. 27.

Schaible's Aphorismen-Lexikon
 „Geistige Waffen“ vornehm gebun-
 den Mk. 6,—, vorzügl. Nachschlagewerk.
 Zu beziehen durch den **Federverlag**
 Berlin W 30.

„Illustrierte Artikel“
 mit rotationsdruckfähigen Klichs sucht
 der Verlag einer land- und hauswirtschaftl.
 Zeitschrift zu kaufen. Angebote u. W. W.
 befördert die Geschäftsstelle der „Feder“.

A. Petzold, Eibing
 druckt billiger als jede andere Buchdruckerei.

Schriftstellerbibliothek Nummer 1—7.

1. Auskunftsbuch für Schriftsteller.

Zweite bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage (3.—5. Tausend).
 Das Buch beantwortet alle urheberrechtlichen und fachlichen Fragen, die sich dem
 Schriftsteller bei Verwertung seiner Arbeiten aufdrängen, und erspart dem Inhaber die
 Arbeit des Anfragens und die Auskunftsgebühr. Es sind hauptsächlich solche Fragen
 beantwortet, wie sie wiederholt von Schriftstellern an die Redaktion der Feder gerichtet
 wurden. Das Buch enthält noch besondere Anweisungen zum Manuskriptenvertrieb, ver-
 schiedene Ratschläge und Listen der literarischen Bureaus und hauptsächlichsten Verleger

2. Absatzquellen für Schriftsteller

zweite vermehrte u. verbesserte Auflage enthält ca. 1000 Zeitschriften, eine grosse Anzahl
 davon mit beantworteten Fragebogen, oder Honorarangaben, sowie Nachweis, an welche
 von diesen Blättern 80 verschiedene Arten von Manuskripten zu senden sind. Es werden
 z. B. 120 Wochenschriften genannt, an die Romane, 100, an die Gedichte einzusenden
 sind etc. Ferner eine umfangreiche Kalenderliste u. ein Verzeichnis der bedeutendsten
 Tageszeitungen nebst Charakteristik

3. Verlegerlisten für Schriftsteller. Band I und II.

Inhalt des ersten Bandes: 1. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Verleger nebst
 einer grossen Zahl beantworteter Rundfragen. 2. Verzeichnis der Verleger nach Verlags-
 sächern. 3. Bücher-Sammlungen. 4. Nachweis dazu. 5. Kritikerliste. 6. Verlagsverträge.
 7. Herstellung und Vertrieb eines Buches, für das man keinen Verleger findet.

Inhalt des zweiten Bandes: Ergänzungen und Berichtigungen des ersten Bandes,
 neues Verzeichnis der Verleger, die Fragebogen beantwortet haben, über 300 neue
 Büchersammlungen, eine neue Kritikerliste und endlich eine Liste zu schnellem Auf-
 finden von Verlegern fast für jede Art von Mss.

4. Hilfsbuch für schriftstellerische Anfänger.

Zugleich zweiter Teil des „Auskunftsbuches für Schriftsteller“, da das Buch ausser
 den Anweisungen für Anfänger eine Menge brauchbaren Materials auch für den einge-
 führten Schriftsteller enthält. Inhalt: Verkehr zw. Schriftsteller und Redaktionen (von
 Pascal David, früh. Chefred. d. Strassb. Post). — Das Handwerkszeug d. Schriftstellers. —
 Das literar. Bureau (nebst Aufzählung und vollständiger Charakteristik der literar.
 Bureaus). — Das Honorar nebst Angaben der Honorartarife von mehr als 800 Zeitungen
 und Zeitschriften). — Der Buchverlag (nebst Kommission- und Selbstverlag). — Ver-
 wertung von Erstlingsarbeiten und Zweitdrucken. — Lyrische Gedichte etc. Ausserdem
 Gesetze betr. Urheber- und Verlagsrecht.

5. Contobuch für Schriftsteller.

Vorgedruckt sind die Artikel: Vertrieb von Nouvelletten, Humoresken, Zweitdrucken etc.
 um zu erinnern, an welche Red. Mss. zu senden sind, und zur Eintragung in
 Tabelle A. Es folgen dann auf etwa 50 Seiten zehn verschiedene Buchführungstabellen.
 und zwar: A. Erinnerungstabellen. B. Buchführung über versandte Original-Mss. C. Desgl.
 für Zweitdrucke. D. Für Erstdruckromane. E. Für Zweitdruckromane. F. Für Ver-
 sendung von Reconsolsexemplaren. G. Für fällige Honorare. H. Ausgaben. I. Ein-
 nahmen. K. Jahresergebnis.

Das Buch, nur gebunden, kostet eine Mark.

6. Wie bringe ich mein Drama an?

Inhalt: Ratschläge, Dramatische Agenturen. Verkehr mit den Theaterdirektionen
 Aufführungsvertragsentwurf. Schriftsteller und Opernkomponist. Urheberrechte des Dra-
 matikers. Einaktersammlungen. Dramen-Verleger. Dramaturgische. Bezahlte Auf-
 führungen und Versuchsbühnen. Liste der deutschen Theater.

Preis brosch. 1.— Mk., geb. 1.40 Mk.

7. Nachschlagebuch für Uebersetzer.

Inhalt: Anleitung zur Beschaffung von Uebersetzungen und Uebersetzungsaufträgen
 Urheberrechtliches; Berner Uebereinkunft; Verzeichnis von Redaktionen und Verlegern
 die Uebersetzungen acceptieren resp. verlegen; Adressen-Verzeichnis englischer, fran-
 zösischer, italienischer, dänischer Schriftsteller; Neuerschienene Bücher des Auslandes-

Buch No. 1, 4, 6 u. 7 kostet 1 Mark, geb. 1.40 Mark, Nr. 3 (2 Bände) 1,50 Mark, geb.
 2 Mark (Band 2 allein 1 Mark), Buch Nr. 2 mit Nachtrag 1,75 Mk., geb. 2,25 Mk. Nachtrag
 zu den Absatzquellen allein 60 Pf. No. 1—4 in einem Bande 5 Mk.

Die gebundenen Jahrgänge 1905 und 1906 der „Feder“
 sind zum Preise von je 2 Mk., Jahrgang 1907 u. 1908 für je 3 Mk. zu beziehen.

Zeitungs-Adressen.

2 Serien, Serie I (ca. 600) zerfällt in 3 Unterabteilungen: 1) Zeitungen deren Auflage
 nicht zu ermitteln, 2) solche mit einer Auflage über 10000 und 3) solche mit 6—9000 Auf-
 lage. Serie II (ca. 500) Zeitungen mit Auflage von 2—5000.

Preis für Serie I 75 Pf., für Serie II 50 Pf., beide zusammen 1.—, 5 complete Serien
 4.—, 5 Exempl. von Serie I 3.—, von Serie II 2,25 Mk.

Theater-Adressen.

Verzeichnis sämtlicher deutscher Theater, (684 Adressen) fertig zum Aufkleben 0,50 Pfg

Formulare für Schriftsteller.

- I. Begleitschreiben. a) Einfacher Text auf halben Briefbogen. b) auf ganzen Brief-
 bogen. c) Erweit. Text auf halb. Bogen. d) einfacher Text mit Honorarforderung
 auf halben Bogen. e) derselbe auf ganzen Bogen f) erweiterter Text auf ganzen
 Bogen. h) auf Postkarten (ohne Fremdworte.)
- II. Anfrage-Postkarten. a) Mitarbeiter-Gesuch. b) für Romane und Novellen usw
 c) für feuilletonistische Arbeiten aller Art, Humoresken etc. e) Bestellkarte mit
 Rückantwort.
- III. Bestätigungs-Postkarten. (Zum Bestätigen des Empfanges von Manusk. durch die
 Redaktionen).
- IV. Mskr-Postkarten. (Manusk. und Honorar. Illustr. Photographien). b mit Rück-
 Antwortkarte.) Fristkarte.
 Kartell-Postkarte

Je eine Probe von allen 18 Formularen 30 Pf. franco
 25 Stück 35 Pf., 100 = 1,20 Mk., 500 = 5 Mk., 1000 = 8,50 Mk., ganze Briefbogen
 pro 25 St. 10 Pf. mehr, pro Hundert 30 Pf. mehr, alle portofrei und nach Wunsch ge-
 mischt. Ausland mit Portozuschlag 50 Gr 5 Pf.

Feder-Verlag, Berlin W., Elsholzstr. 5.

Für die Redaktion u. d. Verlag verantwortlich Dr. Max Hirschfeld, Berlin. Geschäftsstelle Berlin W., Elsholzstr. 5.
 Druck von Otto Dreger, Berlin W. 57, Kurfürststr. 19.